

Antrag an den Gemeinderat:

Durchführung einer Organisations-Untersuchung für die VBS unter besonderer Berücksichtigung der Schnittstellen mit der Gemeinde-Verwaltung

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt einer speziellen Organisations-Untersuchung der VBS (Kommunalunternehmen) zu und akzeptiert die Kosten in Höhe der bisherigen, für die Organisationsuntersuchung der Gemeinde angefallenen Tagessätze. Die Untersuchung ist zeitnah von der Verwaltung zu beauftragen und soll innerhalb eines angemessenen Zeitumfangs abgeschlossen werden. Die Untersuchung soll insbesondere folgende Fragestellungen beleuchten:

- Aufgrund der zahlreichen Überschneidungen zwischen VBS, Gemeinde und anderen gemeindeeigenen Gesellschaften (IEP, Wohnbau) soll geprüft werden, welche Organisationsform (z.B. BgA, Kommunalunternehmen, GmbH) zu einer optimalen Nutzung von Synergie-Effekten und zu Effizienzsteigerungen führen würde. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsfelder sollen dabei auch vergabe-, steuer- und arbeitsrechtliche Aspekte berücksichtigt werden.
- Ist aktuell eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Zuordnung der Personalkosten, insbesondere in der Bautechnik und in der Finanzverwaltung der Gemeinde gegeben oder wirkt sich das im Zeitverlauf veränderte Aufgabengebiet der Gemeindeverwaltung negativ auf die tatsächlich für die VBS aufgewendeten personellen Kapazitäten aus

Bereits vorliegende Erkenntnisse aus der aktuellen Organisationsuntersuchung der Gemeinde sowie aus früheren Gutachten sollen angemessen berücksichtigt werden.

Begründung:

Die VBS (KU) wurde am 1.11.2004 gegründet (Beginn der operativen Tätigkeit am 1.1.2005) und befindet sich zu 100 % im Eigentum der Gemeinde. Neben der hoheitlichen Aufgabe der Wasserver- und Abwasserentsorgung wurde der VBS auch der Ausbau des Glasfasernetzes und in gewissem Umfang Gebäudemanagement (Gewerbepark, Feuerwehrgerätehaus) übertragen. Die Aufgabenerfüllung erfolgt zu einem gewissen Teil durch Mitarbeiter, die ausschließlich für die VBS tätig sind, insbesondere im technischen Bereich. Mehrere Mitarbeiter, einschließlich der Vorstände, sind jedoch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die der VBS nur teilweise, im Rahmen einer Personalgestellung zur Verfügung stehen.

Die VBS bedient sich außerdem der technischen und personellen Ressourcen des gemeindlichen Bauhofs.

Das Aufgabengebiet der der VBS hat sich seit ihrer Gründung vor fast 14 Jahren maßgeblich gewandelt. So wurde unter anderem das ursprüngliche Gründungsziel der hoheitlichen Wasserver- und Entsorgung um den Betrieb eines Gewerbestarfs sowie eines Feuerwehrgerätehauses und um den Glasfaserausbau erweitert. Die Stellenschlüssel der nach festen Prozentsätzen für die VBS abgestellten Mitarbeiter blieben hingegen unverändert. Ob und in welchem Umfang die jeweiligen Leistungen zwischen VBS und Gemeinde klar abgegrenzt sind und insbesondere im Bereich der pauschal (fester Prozentsatz) abgestellten Mitarbeiter tatsächlich geleistet werden können, soll daher untersucht werden.

Eine weitere Begründung ergibt sich aus der allgemeinen Daseinsvorsorge, die nach zeitgemäßer Definition die Versorgung mit Wasser, Strom, Fernwärme, breitbandigem Internet, Verkehrsinfrastruktur und weiteren innovativen Zukunftsaufgaben umrissen wird. Hier stellt sich die Frage, ob eine Bündelung in einer Organisation zu Synergieeffekten und Effizienzsteigerungen führen kann.

Daher bitten wir Sie um Ihre Zustimmung und danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Die CSU Fraktion Pullach i. Isartal

Wilma Hennevoegel, Dr. Walter Mayer, Dr. Andreas Most, Benno Schroeder, Caroline Voit